

Anfrage

des Abgeordneten **Königsberger**

an Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Aufgelassene Bahnstrecke Hainfeld - Weissenbach

Auf der Bahnstrecke Hainfeld – Weissenbach wurde 2001 der Güterverkehr eingestellt, 2004 auch der Personenverkehr. Im Jahre 2008 wurde die nun stillgelegte Linie durch die landeseigene NÖVOG unter der Ankündigung übernommen, diese erhalten zu wollen. In den vergangenen sieben Jahren ergriff der Eigentümer jedoch keine diesbezüglichen Maßnahmen, wobei nunmehr seitens der NÖVOG an die Anrainergemeinden Altenmarkt, Furth, Hainfeld, Kaumberg und Weissenbach herangetreten wurde, die aufgelassene Bahnstrecke zu kaufen.

Dem Vernehmen nach sehen die vorgelegten Kaufverträge unter anderem eine Erhaltungsverpflichtung für die Liegenschaften, inklusive Gebäude, sowie weiterer Bauten vor, welche sich auf die Ausgabenseite der betreffenden Gemeindehaushalte niederschlagen wird. Die Gemeinderäte von Hainfeld, Furth und Weissenbach haben aus diesem Grund einen Kauf besagter NÖVOG-Besitzstände bereits abgelehnt.

In Kaumberg und Altenmarkt ist jedoch der Beschluss eines entsprechenden Kaufvertrages mit der NÖVOG geplant, in beiden Gemeinden soll sogar die Absicht bestehen, für den Erhalt der neu erworbenen Liegenschaften einen Gemeindeverband zu gründen.

Auf dem Gebiet von Altenmarkt konnte bereits der Beginn von Abtragungsarbeiten an den Gleiskörpern festgestellt werden. Eine diesbezügliche Nachfrage von NAbg. Christian Hafenecker bei der NÖVOG wurde von Geschäftsführer Dr. Gerhard Stindl nur unbefriedigend beantwortet. Aufgrund der bereits bestehenden, hohen Verschuldung dieser Kommunen ist davon auszugehen, dass der Erhalt der ehemaligen Bahnstrecke, insbesondere ihrer Bauten, die finanzielle Situation weiter verschlechtern wird. Erst heuer stufte die Gemeindeaufsichtsbehörde nach einer Gebarungseinschau die budgetäre Lage der Marktgemeinde Kaumberg als „angespannt“ ein. Ein wirtschaftlicher Nutzen für die Gemeinden ist nicht erkennbar, da die durch den Verkauf des Altmetalls der Gleise erzielten Einnahmen die Erhaltungs- und Sanierungskosten sicherlich nur zu einem geringen Teil bedecken können.

Des Weiteren könnten den betroffenen Kommunen im Falle einer Nachnutzung zusätzliche Kosten wegen der Entsorgung des mit Spritzgiften, Treibstoff und Schmierölen kontaminierten Unterbaus in noch unabsehbarer Höhe entstehen.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka folgende

Anfrage

1. Wie hoch waren die Ausgaben der NÖVOG für den Erhalt der Bahnstrecke Hainfeld – Weissenbach seit der Übernahme?
2. Sind Ihnen Nachnutzungskonzepte für die Bahnstrecke seitens der Gemeinden Kaumberg und Altenmarkt bekannt?
3. Wenn ja, welche?
4. Ist im Falle einer Nachnutzung die Entsorgung des kontaminierten Unterbaues erforderlich?
5. Wenn ja, wer trägt dafür die Kosten?
6. Wie stehen Sie grundsätzlich zur Übernahme und Erhaltung von aufgelassenen Bahnstrecken durch Gemeinden?
7. Sehen Sie diese im Aufgabenbereich von Kommunen?
8. Welches Interesse liegt der NÖVOG bzw. dem Land NÖ hinsichtlich der Veräußerung dieser aufgelassenen Bahnstrecke zugrunde?
9. Wurden schon Abschnitte dieser Strecke veräußert?
10. Wenn ja, welche und an wen?
11. Wenn nein, von welcher Stelle bzw. Körperschaft wurde die Genehmigung für die bereits begonnene Abtragung der Gleisanlagen in der Marktgemeinde Altenmarkt erteilt?
12. Wurden im Vorfeld der vorgelegten Kaufverträge den Gemeinden seitens der NÖVOG bzw. des Landes NÖ bereits andere Vertragswerke vorgelegt?
13. Sind im Falle eines Vertragsabschlusses finanzielle Zuwendungen bzw. Unterstützungsleistungen seitens des Landes NÖ an die Käufergemeinden geplant?
14. Wenn ja, mit welchem konkreten Inhalt?
15. Wenn ja, in welcher Form, über welchen Zeitraum und in welcher Höhe?